

informer06^{issue}

Magazin der Unternehmen im techEnter

www.techcenter.at

Revolution bei der Schneeräumung

7^{page}

Highlights 2004 – Preview 2005

8^{page}

Wo geht's hier zu eworx®?

11^{page}



Editorial.



Aufsichtsratsvorsitzende TCIW
SIR Susanne Wegscheider



DI Georg Spiesberger
Geschäftsführer
techCenter Linz-Winterhafen

Inhalt.

06/2005



Das Jahr 2004 war auch für das Netzwerk im techCenter ein überaus ereignisreiches.

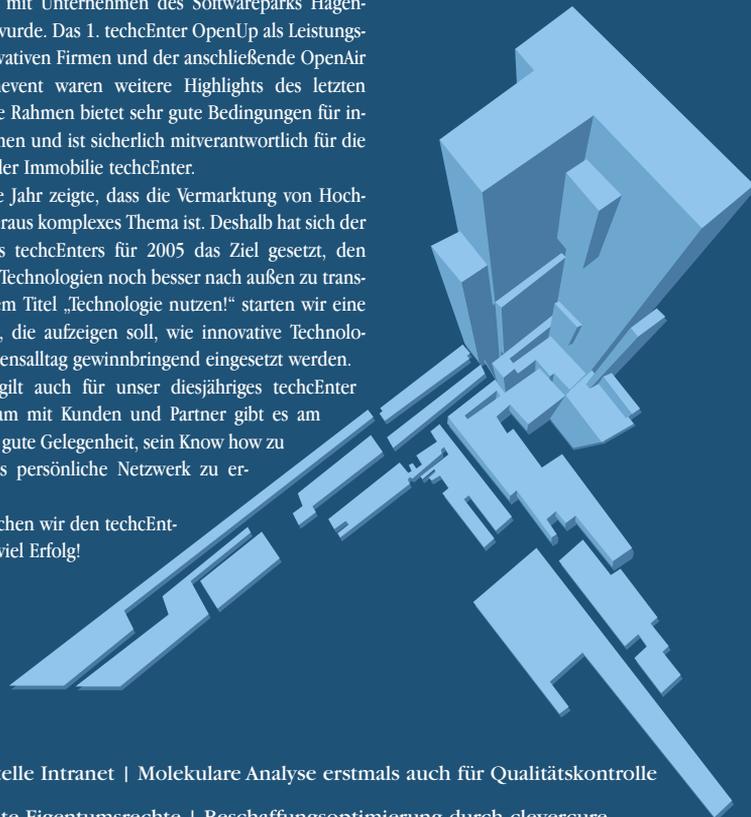
Motiviert durch das Projekt sell-it wurden besonders im Bereich Marketing und Vertrieb die Kontakte und Zusammenarbeit enger geknüpft. Als Basis dafür dienten, neben den regelmäßigen ERFA Treffen, auch eine speziell gestaltete Weiterbildungsreihe, welche gemeinsam mit Unternehmen des Softwareparks Hagenberg durchgeführt wurde. Das 1. techCenter OpenUp als Leistungsschau unserer innovativen Firmen und der anschließende OpenAir Abend als Kundenevent waren weitere Highlights des letzten Jahres. Dieser aktive Rahmen bietet sehr gute Bedingungen für innovative Unternehmen und ist sicherlich mitverantwortlich für die 99,3%-Auslastung der Immobilie techCenter.

Das vergangene Jahr zeigte, dass die Vermarktung von Hochtechnologie ein überaus komplexes Thema ist. Deshalb hat sich der Verein Freunde des techCenters für 2005 das Ziel gesetzt, den Nutzen innovativer Technologien noch besser nach außen zu transportieren. Unter dem Titel „Technologie nutzen!“ starten wir eine Veranstaltungsreihe, die aufzeigen soll, wie innovative Technologien im Unternehmensalltag gewinnbringend eingesetzt werden.

Dieses Motto gilt auch für unser diesjähriges techCenter OpenUp. Gemeinsam mit Kunden und Partner gibt es am 1. Juni 2005 wieder gute Gelegenheit, sein Know how zu bereichern und das persönliche Netzwerk zu erweitern.

Für 2005 wünschen wir den techCenterianern weiterhin viel Erfolg!

Der informer - das Magazin der Unternehmen im techCenter - erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 5.000 Stück und wird an Entscheidungsträger in Wirtschaft und Politik versandt.



- 3 page** Sammelstelle Intranet | Molekulare Analyse erstmals auch für Qualitätskontrolle
- 4 page** Intelligente Eigentumsrechte | Beschaffungsoptimierung durch clevercure
- 5 page** Die neue Marketing-Power | Outsourcing im Vertrieb
- 6 page** Hagenberg Software GmbH | High-Tech & beste Betreuung
- 7 page** Mit ECOsense die Spritkosten im Griff | Revolution bei der Schneeräumung
- 8/9 page** Highlights 2004 – Preview 2005
- 10 page** Der Netzwerkgedanke zählt am Schluss | Neue Unternehmen im techCenter
- 11 page** Wo geht's hier zu ewox®?
- 12 page** techCenter Eisstockturnier | Sport ist mehr!
- 13 page** Veranstaltungsreihe „Technologie nutzen!“
- 14 page** IT doesn't matter
- 15 page** Alles neu im Bluu Club | techCenter Veranstaltungen Februar bis Mai 2005

Sammelstelle Intranet

Trotz Computereinsatz ist in vielen Unternehmen ein Engpass hinsichtlich effizienter Nutzung von Wissens- und Informationsmanagement aufgetreten. Dokumente, Tabellen und Präsentationen sind über eine Vielzahl von Netzlaufwerken verteilt, Mitteilungen und Memos werden hauptsächlich in Form von Emails im Unternehmen verbreitet. Informationen sind somit verstreut, schwer zu finden und beinahe unmöglich aufzuspüren.

Ein nicht so neuer aber trotzdem noch von wenigen Unternehmen gelebter Ansatz zur Informationsverwaltung sind Firmen-Intranets. Intranets bauen auf derselben Technologiebasis auf, wie auch das World Wide Web

(www) erfolgreich wurde. Intranets sind jedoch für den firmeninternen Gebrauch gedacht, daher auch der Name. Die Mitarbeiter greifen auf das Intranet mit ihrem gewohnten Web-Browser zu.

Intranets weisen eine Reihe von Vorteilen gegenüber Netzlaufwerken und Email auf, beispielsweise die zentrale Speicherung mit koordiniertem Zugriff sowie die Möglichkeit benutzerdefinierter Ansichten auf Informationsinhalte zu erstellen.

Mobile7 hat die Poloplast GmbH bei der Planung und Realisierung eines Intranets auf Basis von Microsoft SharePoint beraten und unterstützt.

„Die gemeinsam mit Mobile7 erarbeitete Intranetlösung stellt für die Poloplast einen ersten Schritt in Richtung vernetzter, ge-



Ein Mobile7 Whitepaper zum Thema Intranets mit Microsoft SharePoint finden Sie unter www.mobile7.at/projects.html

meinsamer Informationsverwaltung dar. Mobile7 hat durch die umfassende Kenntnis von Microsoft Sharepoint entscheidend zum Erfolg des Projekts beigetragen,“ so DI (FH) Oliver Fenkhuber, Controlling, Poloplast.

Microsoft SharePoint stellt eine äußerst mächtige und flexible Technologiebasis dar. SharePoint erlaubt außerdem die Integration bestehender Enterprise-Systeme, beispielsweise einer Zeiterfas-

sung, was eine Konsolidierung bisher heterogener EDV-Infrastruktur ermöglicht.



Mobile7 Software
DI Karl Traunmüller
Tel: +43(0)732/9015-5930
Web: www.mobile7.at

Molekulare Analyse erstmals auch für Qualitätskontrolle

Wenn man weiß, welche Grundstoffe verwendet werden, muss während des Produktionsprozesses weniger kontrolliert werden. Zum Beispiel ist die Eingangskontrolle in der Lebensmittelindustrie von besonderer Bedeutung. Das tech2b-Gründerunternehmen Anagnostics setzt hier neue Maßstäbe.

Bisher gab es kein industriell taugliches Verfahren für die Analy-



Laboraufbau der HybCell® Technologie

se der Rohstoffe, speziell dann, wenn in kurzer Zeit eine Vielzahl von Merkmalen aus der Probe gelesen werden muss (Screening). Außerdem sind aktuelle Technologien sehr komplex und die Bedienung ist stark vom Faktor Mensch abhängig.

Die Geschäftsidee entstand aus einer Problematik der heute eingesetzten Verfahren, bei der der Faktor Mensch nicht 100-prozentig ausgeschlossen werden kann. Analyseergebnisse hängen mitunter auch von demjenigen ab, der sie durchführt.

Die neue Technologie

Mit Hilfe der von Anagnostics entwickelten HybCell© Technologie, soll die Erstellung von Diagnosen zur Routinetätigkeit wer-

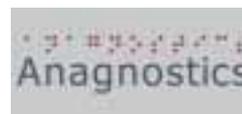
den. Die HybCell© Technologie ist eine entscheidende Weiterentwicklung der Biochip-Technologie, welche die bestehenden Probleme des reproduzierbaren Flüssigkeitstransports und der kontinuierlichen Messung während des Analysevorgangs löst. Somit steht einer Anwendung in der Routinediagnostik nichts mehr im Wege. Anagnostics hat ein kompaktes und einfach zu bedienendes Gerät, das die Analysen und Auswertungen selbstständig durchführt, entwickelt.

So universell die Analysen sind, so umfangreich sind auch die Anwendungsgebiete. Drei Marktsegmente sind für Anagnostics jedoch von größter Bedeutung:

- die Forschung und Entwicklung in den Bereichen der Medizin,

Biologie (Genetik, Proteomik) und der Pharmazie,

- die Agrar- und Lebensmitteldiagnostik, mit Anwendungen wie dem Nachweis von Antibiotika oder genmanipulierter Organismen in Lebensmitteln,
- die Human- und Veterinärmedizin mit dem riesigen Feld der Krankheitserkennung und Seuchenbekämpfung, z.B. der Infektionsdiagnose.



Anagnostics
Ronacher & Reschreiter OEG
Hafenstraße 47-51; 4020 Linz
Tel: +43(0)732/9015-5625
e-mail: office@anagnostics.at
Ein Unternehmen powered by tech2b

Intelligente Eigentumsrechte

Schutzrechte (Patente, Gebrauchsmuster) sind als gewerbliche „intelligente Eigentumsrechte“ das wesentliche Bindeglied zwischen F&E und wirtschaftlicher Verwertung.

Das Schutzrechtssystem stellt daher eine wirksame Basis für die Sicherung des technologischen Vorsprungs, eine effektive Technologieverwertung und auch bei Kooperationen dar. Gleichzeitig verhelfen nur die richtige Verwertungsstrategie und der Kontakt zu geeigneten Verwertungspartnern zum Erfolg.

In Oberösterreich besteht hier ein besonders hohes Potenzial, da die Wirtschaftsstruktur durch hochinnovative Klein- und

Mittelbetriebe gekennzeichnet ist und sich eine international anerkannte Forschungslandschaft entwickelt hat.

Die CATT Innovation Management GmbH bietet mit ihren Partnern Beratung zu Schutzrechten – als Expertengespräche, im Rahmen von Veranstaltungen bzw. in persönlichen Beratungen – für Kunden an. Neben allgemeinen Informationen geht es dabei um die richtige Nutzung und Verwertung von Schutzrechten bzw. Recherchen zum Stand der Technik.

Nutzen auch Sie die Chance, Ihre Technologieverwertung auf eine gesicherte Basis zu stellen. Nähere Informationen erhalten Sie unter: 0732/9015-5438.



*DI Dr. Enzenhofer informiert
DI Spiesberger über
Fördermöglichkeiten
und Verwertungsstrategien für die
techEnter Gründer-Firmen.*



CATT Innovation Management GmbH
Tel. +43(0)732/9015-5420
www.catt.at
www.innovationsassistent.at

Kompetente Unterstützung erhalten Sie von uns auch in den Bereichen Technologieförderung und -finanzierung, Mobilität und Qualifikation sowie Technologietransfer.

Beschaffungsoptimierung durch clevercure

Der Zulieferstrom der Artikel in richtiger Menge zum spätest möglichen Zeitpunkt am richtigen Ort ist eine Herausforderung, der sich alle zukunftsorientierten Unternehmen stellen.

Weber Hydraulik nutzt in Zukunft die Eigenschaften von clevercure, um die Supply Chain entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu optimieren. Der Effekt, die Lieferanten so früh wie möglich in die Bedarfsplanung einbinden zu können, ermöglicht einerseits den Lieferanten, sich auf die entsprechenden Bedarfe präventiv vorzubereiten und dadurch die Versorgungssicherheit weiter zu erhöhen und andererseits die operative Disposition in Richtung Lieferant zu verlagern.

Weber Hydraulik ist ein Konzern mit Hauptsitz in Göggingen/BRD und Losenstein/Österreich. clevercure ermöglicht, mit nur einer einzigen Schnittstelle beide Standorte zu verbinden und die Bedürfnisse für die Lieferanten abzubilden.

Noch vor Jahreswechsel hat sich auch Steyr Werner für die Realisierung der Anbindung des ERP-Systems an clevercure entschieden. Die Entscheidungsgrundlage war hier einerseits das bestehende Know-how der Logistikabteilung mit Vendor Managed Inventory, die bestehenden Referenzen aus dem Bereich Großhandel und die Nutzung einer ASP-Dienstleistung, die keine Softwareinvestitionen verursacht. Das Vorhandensein von Lieferanten,

clevercure – benutzerfreundliches Interface und einfache Bedienung



die bereits unsere Kunden über clevercure beliefern, war letztendlich noch eine zusätzliche Entscheidungsmotivation, da hier sogar der Einschulungsaufwand eingespart werden kann.



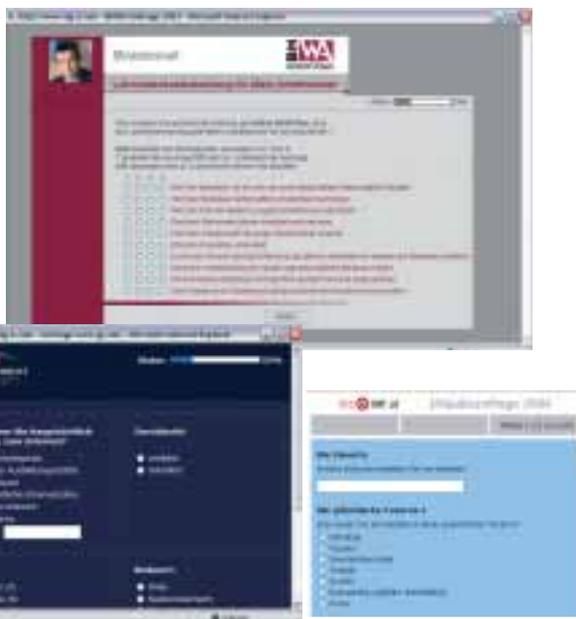
curecomp IT-Solutions GmbH
Tel.: +43(0)732/9015-5560
a.fleischmann@curecomp.com

Outsourcing im Vertrieb

Immer mehr österreichische Unternehmen beschränken sich auf ihre Kernkompetenzen in der Produktentwicklung. Den aufwendigen Auslandsvertrieb vergeben sie an professionelle Dienstleister wie Virteo. Ein Beispiel dafür ist die Firma Modular. Sie entwickelt innovative Leichtbauhallensysteme, die eine kostengünstige Alternative zum herkömmlichen Hallenbau darstellen. Mit Hilfe von Virteo erschließt Modular nun systematisch Märkte in Europa und Asien.

sorgen für den Erfolg der Maßnahmen.

Speziell im Fall Deutschland geht Virteo noch einen Schritt weiter: Im Rahmen eines Outsourcing-Projekts übernimmt das Passauer Büro von Virteo die gesamte Organisation des Vertriebs sowie die Planung und Ausführung des Marketings von Modular. „Dies ermöglicht es uns auf neuen Märkten professionell zu agieren, ohne Fixkosten aufzubauen,“ erklärt Reinhold Kammerer, Geschäftsführer von Modular. „Wir profitieren von der



Auch hier kommt unser Leitsatz wieder zum Einsatz: Das Branchen-Know how des Kunden und die Technik von CREATO.

Die neue Marketing-Power!

Aufgrund der immer stärkeren Durchdringung des Internets in Europas Betrieben und Haushalten wird die Marktforschung via Internet immer wichtiger und praktischer.

Bereits seit dem Jahr 2000 bietet die Firma Datagain Online-Marktforschung GmbH aus Linz professionelle Marktforschung über das Internet an. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von bedeutenden Unternehmen, die regelmäßig ihre Marktforschung online durchführen lassen. Hohe Geschwindigkeit, niedrige Kosten, hohe Flexibilität sowie die Wahrung der Anonymität und Datensicherheit steigern die Leistungsfähigkeit der Marktforschung enorm.

Unter www.askon.at und unter www.datagain.at können Sie einen Eindruck über die Vielfalt

der Gestaltungsmöglichkeiten der Fragebögen gewinnen. Die grafische Anpassung der Fragebögen an das Corporate Design der Kunden sowie Filterführung und zeit- und zufallsgesteuertes Erscheinen der Fragebögen lassen neben vielen anderen Raffinessen keine Wünsche mehr offen. Für all jene Kunden, denen eine sofortige Auswertung der Zwischenergebnisse wichtig ist, besteht die Möglichkeit online eine Echtzeitauswertung frei zu schalten. Per Knopfdruck erscheint die Auswertung, der bisher gewonnenen Daten.



CREATO – creative online systems –
Spindler KEG
Tel. +43(0)732/9015-5940
<http://www.createo.at>
e-mail: office@createo.at



Die Firma Modular Hallensysteme GmbH aus Oberösterreich entwickelt Leichtbauhallensysteme, die großen Anklang im Agrarbereich, in der Abfallwirtschaft, im Gewerbe und bei Lagerreien finden. Die Konstruktion der Hallen basiert auf einer feuerverzinkten Stahl-Leichtbau-Konstruktion, die mit einer robusten PE-Gewebefolie bespannt wird.

Nach einem erfolgreichen Start in Österreich werden mit Hilfe von Virteo nun Auslandsmärkte erschlossen. Die Liste der interessanten Länder ist lang: Deutschland, Italien, die Niederlande, aber auch osteuropäische Länder und China. Um die Märkte richtig einschätzen zu können, wurden für die einzelnen Länder Marktstudien angefertigt. Virteo begleitet jedoch auch immer die Umsetzung. Egal ob Vertriebspartner gesucht oder Endkunden angesprochen werden – muttersprachliche Virteo-Mitarbeiter



Erfahrung von Virteo und sparen uns Anfängerfehler und hohe Administrationskosten.“

Inzwischen trägt die Kooperation Früchte: In Deutschland kann man sich schon Referenzprojekte von Modular ansehen, viele weitere Projekte sind schon in Planung und Bau.



Virteo Technology,
Gesellschaft für
Informationstechnologie mbH
Tel.: +43 (0)732 / 9015 5880
e-mail: office@virteo.com

Hagenberg Software GmbH

Knowhow aus einer Hand: Die Hagenberg Software GmbH ist das Flaggschiff einer Gruppe von Experten und Software-schmiedern aus Oberösterreichs bekanntem Software-Thinktank.

Entsprechend einer aktuellen Studie markiert das neue Jahrtausend auch für viele oberösterreichische Betriebe den Übergang vom prozessoptimierten Unternehmen der 90er Jahre hin zum Unternehmen, das Kunden, Partner und Lieferanten durchgängig digital einbindet. In diesem Umfeld können intelligente, dem Unternehmen angepasste Software-Technologien deutliche Produktivitätszuwächse erzielen.

Die Hagenberger Experten nehmen sich nunmehr dieses Themas verstärkt an: Als unabhängiges Dienstleistungsunternehmen bewertet die Hagenberg Software GmbH Softwaretechnologien verschiedener Hersteller und realisiert tragfähige und innovative Softwarelösungen – individuell oder auf feinsten Standardsoftware basierend.

Mit dem enormen Potential des Softwareparks im Rücken kann realisiert werden, was für andere unmöglich ist: Höchste Kompetenz in zahlreichen Spezialtechnologien, kombiniert mit einem professionellen Vorgehensmodell. Das macht Projekte zu



Das Hagenberger IT-Center vereint in einem Gebäude Lehre, Forschung und Unternehmertum rund um das Thema Software.

hagenberg software

Hagenberg Software GmbH
4232 Hagenberg, Hauptstraße 119
Tel. +43(0)7236 3343-610
Fax +43(0)7236 3343-611
office@hagenberg-software.at
www.hagenberg-software.at

verlässlichen Größen und erzeugt letztendlich konkrete Kostenvorteile.

High-Tech & beste Betreuung

Mit der Bahnhofcity setzt die Consulting Company neue Standards: Auf die zukünftigen Mieter warten auf 11.000 Quadratmetern multifunktionale Geschäfts- und Büroflächen. Ein wesentliches Ausstattungsmerkmal ist die hochwertige IT-Infrastruktur, die für moderne und auf die Nutzerbedürfnisse abgestimmte Arbeitsplätze sorgt: it & tel steht Kunden dabei nicht nur mit ausgeklügelter Informations- und Telekommunikationstechnologie, sondern auch mit der Betreuung vor Ort zur Seite.

Anton und Florian Kammerstätter haben sich bei dem bedeutenden Projekt ganz bewusst für it & tel als Partner entschieden. Mit dem Komplettanbieter in Sa-

chen Informationstechnologie und Telekommunikation haben die beiden Geschäftsführer der Consulting Company bereits im Zuge der Errichtung der Traunerarkade in Thalheim ausgezeichnete Erfahrungen gemacht.

Optimale Planung

Das Team von it & tel freut sich über das Vertrauen und hat mit den Projektvorbereitungen bereits begonnen. „Wir sind als Partner bereits in den Planungsprozess eingebunden, wodurch die IT-seitig bedingten, baulichen Anforderungen schon im Vorfeld berücksichtigt werden und nachträglich keine kostspieligen Ein- und Umbauarbeiten nötig sind“, so Anita Franz, die Leiterin der Business Unit Desktop Services.



Anton Kammerstätter, Anita Franz, Florian Kammerstätter

Einen wesentlichen Beitrag leistet in diesem Sinne it & tel mit den im Rahmen der Business Unit Desktop Service erbrachten Leistungen: Netzwerk LAN Technologie, sicheres und schnelles Internet, Mailing-Dienste (it & tel Firewall, Glasfaseranbindung), Virenschutz, Aufbewahrung und Sicherung der Firmendaten, Telefonsysteme und vieles mehr. PCs und Laptops werden ebenso von it & tel zur Verfügung gestellt, wobei das Paket die Wartung und Betreuung der Geräte mit einschließt. Auch auf innovative Raffinessen wird bei der Ausstat-

tung der Bahnhofcity Büros nicht verzichtet. Nur als Beispiel: Ein auf Sicherheit geprüftes Funk-LAN wird Laptop-Arbeitsplätze zusätzliche Mobilität verleihen.



it & tel - complete concepts
tel.: +43(0)732/9015-7100
info@ITandTEL.at
www.ITandTEL.at

Mit ECOsens die Spritkosten im Griff

Um Einfluss auf die steigenden Kraftstoffkosten in LKW-Fuhrparks nehmen zu können, ist die zentrale Verfügbarkeit aktueller und richtiger Kraftstoffdaten für alle Fahrzeuge unverzichtbar.

Das in Österreich entwickelte und patentierte System ECOsens schließt wesentliche Informationslücken und ermöglicht wiederkehrende Einsparungen im Bereich bisher nicht genutzter Potenziale. So werden beispielsweise die manuell erstellten Diesel-Kontrollrechnungen überflüssig. Durch eine weitgehende Automatisierung entsteht kein zusätzlicher Aufwand.

Aufgrund steigender Ölpreise nimmt leider auch der durch Die-

selbstahl verursachte Schaden einen immer größeren Stellenwert ein. Auch hier funktioniert das System ECOsens einzigartig: Es werden Diebstähle aus den LKW-Kraftstofftanks fast litergenau erfasst. In Verbindung mit einem Flottensteuersystem können sofortige Alarmmeldungen über SMS oder Email versendet werden.

Abweichungen werden automatisch festgestellt

Im Sinne einer automatischen Wareneingangskontrolle werden von dem neuen System alle Betankungen bei den Fahrzeugen gemessen. Damit können mögliche Abweichungen zu den Fakturadaten festgestellt werden.

Die eigenen Bordcomputer

und die Kraftstoffsensoren werden zusammen mit österreichischen Partnerfirmen gefertigt.

Im ersten Jahr nach dem Gesamtsieg beim größten österreichischen Businessplan- und Gründerwettbewerb stand die erfolgreiche Markteinführung des Systems im Mittelpunkt. ECOsens-Systeme sind bereits in Österreich und in allen Nachbarländern im Einsatz.

Weil Innovation und ständige Produktverbesserungen trotz der unerwartet hohen Nachfrage nicht vernachlässigt wurden, können bereits im Frühjahr 2005 zusätzliche Produkte und Komponenten angeboten werden.



Fueldata-Geschäftsführer DI Andreas Kreindl: „Wir profitieren an den steigenden Ölpreisen“

fueldata
information systems

Fueldata Information Systems GmbH
Tel.: +43(0)732/770416
Email: office@fueldata.at
Web: www.fueldata.at

Revolution bei der Schneeräumung

Immmer öfter wird insbesondere nach Unfällen der Winterdienst angezweifelt und Gemeinden mit Schadensersatzforderungen konfrontiert. Straßenerhalter sind immer öfter gefordert den Nachweis für freie und sichere Straßen zu erbringen. Das funktioniert ab sofort mit der neuen Software IMS.record von LBS logics einfacher und kostensparender.

IMS.record ersetzt das bisher handschriftlich geführte Streubuch durch elektronische Aufzeichnungen. Die gefahrene Strecke wird mit Satellitenunterstützung (GPS) aufgezeichnet. Zurück im Bauhof wird das Fahrzeug von der Funkstation erkannt und die aufgezeichneten Daten an den

IMS-Server übertragen. „IMS.record beschränkt sich jedoch nicht nur auf den Winterdienst. „Fuhrparkverwaltung, elektronisches Fahrtenbuch, Auslastungsstatistik und Weiterverrechnung von Leistungen sind nur einige Beispiele für zusätzliche Standardfunktionen“, so Bürgermeister Wolfgang Haderer aus Puchenuau.

Eine effiziente Zeit- und Leistungserfassung sowie die optionale Integration in die gängigen Gemeindepakete runden den Funktionsumfang ab. Ein großer Vorteil von IMS.record ist, dass es nicht gekauft werden muss, sondern auch gemietet werden kann. Ohne Eigeninvestition und aufwendige Administration können sich so Gemeinden für das nächste Schneechaos rüsten!



Fahrzeit, Strecke sowie Betriebsstatus werden lückenlos aufgezeichnet.

LBS logics

MOBILE BUSINESS TECHNOLOGY GMBH
Tel.: +43 (0)732 / 9015-5980
www.lbs-logics.com
office@lbs-logics.com

HIGHLIGHTS 2004 –

curecomp

- E-Werk Wels, Weber Hydraulik, Steyr Werner und der 1. Kunde aus Deutschland, Bellheimer Metallwerke konnten gewonnen werden
- Lieferantennetzwerk wächst bereits auf über 90 Lieferanten aus fünf verschiedenen Ländern
- zwei neue Arbeitsplätze wurden geschaffen



Das Jahr 2004 war für die Unternehmen im techEnter Linz-Winterhafen reich an großartigen Ereignissen und Höhepunkten – von erfolgreichen Aufträgen und Kooperationen über einzigartige Veranstaltungen bis hin zu Expansionen.

kopf.arbeit

– eine Reise in die Vergangenheit

- Erste österreichische Agentur für Geschichte
- Erfolgreiche Projekte:
50 Jahre Arthofer
70 Jahre Ammanbau
80 Jahre Fischer-Ski
150 Jahre Pfanner



Virteo

- Gründung einer Niederlassung in Shanghai, um KMU beim Markteintritt in China direkt vor Ort unterstützen zu können
- Entwicklung des CRM-Tools für den Export „Export-Agent-Service“ zur effektiven Kundenbetreuung und für transparente Prozesse

Hagenberg Software GmbH

- Erfolgreiches Wachstum: Jahresumsatz hat sich 2004 mehr als verdoppelt.
- Neue Kunden aus der Oberösterreichischen Industrie.
- Beginn der Veranstaltungsreihe „applied informatics hagenberg“



LBS logics

- Erfolgreiche Markteinführung von Integrated Mobile Solution (IMS) als Gesamtlösung für Mobilitätsmanagement

CATT ausgezeichnet:

- Bestes Technologietransferbüro Europas
- Internationale Qualitätsauszeichnung für erfolgreiche Mobilitätsprojekte
- Österr. Vorzeigemodell als „one-stop-shop“ bei FTI-Förderungen

Creato

- Kooperation Creato-Canon ist erfolgreich. Das Visitenkartensystem card-online wird bereits von rund zwanzig großen Unternehmen eingesetzt



CICERO

- Umsetzungspartner im gesamten Grafik-Bereich für die Neuproduktion der Marke NOVOFERM Fenster und Türen.

Fueldata

Erfolgreiche Produkteinführung

- Wichtige Referenzkunden gewonnen
- Ölpreisanstieg sorgte für unerwartet hohe Nachfrage
- Start der Serienproduktion eigener Bordcomputer und Kraftstoffsensoren



it & tel

- it & tel erweitert Glasfasernetz nach Deutschland, Tschechien und in die Slowakei
- it & tel startet sein Client Projekt: PC mieten statt kaufen
- Österreichpremiere: it & tel revolutioniert Speichermanagement iSCSI
- neuer Datenübertragungsstandard erstmals im techEnter Linz eingesetzt

tech2b

bedeutende Erfolge erzielt:

- Aufnahme von 12 Gründungsvorhaben in das tech2b- Programm
- Gründung von 3 erfolgreichen Unternehmen
- Start eines Projektes „Biotechnologieregion Oberösterreich- Südböhmen“
- Start des Projektes „Start Mobile Business“
- 35 hochwertige Arbeitsplätze initiiert
- 7 Patent- Einreichungen veranlasst



PREVIEW 2005

Auch im Jahr 2005 stehen die techEnter-Unternehmen nicht still – das Rad der Entwicklungen und Innovationen dreht sich weiter.

kopf.arbeit

„Alles Gute zum Geburtstag“ wünscht die Firma kopf.arbeit allen Jubiläumsfirmen im Jahr 2005!



tech2b

So geht's weiter

- Aufnahme weiterer Gründungsideen
- Erweiterung des Programms für Gründer auf den Bereich e-Business
- Schaffung eines Netzwerks für Business Angels



Dr. Markus Limberger, Vorstandssprecher Sparkasse Oberösterreich

curecomp

- Der Kundenstamm soll auf 20 ausgebaut werden
- 1. großes Netzwerk-Event am 14.4.2005 ist in Vorbereitung
- zwei zusätzlich neue Arbeitsplätze sind in Planung

Mobile 7

- Mobile7 - Clevere Handheld-Produkte
- Mobile7 bringt 2005 eine Reihe neuer Produkte auf den Markt, darunter ein Fahrtenbuch für Pocket PC

eworx® startet Bau des eworx® Centers in Rohrbach

Mit der Errichtung des bis zum Sommer 2005 fertig gestellten eworx®-Kompetenzzentrums für Netzwerk & Internet Technologien, setzt das Unternehmen ein weiteres „massives Zeichen“.



GATT sichert Ideen:

- Weitere Verstärkung des Beratungsangebots zur Verwertung Ihrer Ideen - Berücksichtigung von Schutzrechtsstrategien!

Creato

- Teamerweiterung. Creato wird das Team auf ca. 10 Personen erweitern.

LBS logics

- Ausbau der Technologieführerschaft bei der Automatisierung mobiler Prozesse durch Integration von Handys, Smartphones und GPS-Komponenten

Virteo

- Ausbau der Internationalisierung: Gründung von Virteo-Tochterunternehmen in Osteuropa (u.a. Rumänien, Bulgarien)
- Viele Kunden zum Marktführer auf Auslandsmärkten machen, wie beispielsweise Codello Lifestyle Accessories in Spanien

it & tel

- Bahnhofcity Wels: IT-Infrastruktur von it & tel. High-Tech Dienstleistungen und beste Betreuung

OÖ braucht starke Jungunternehmer

Oberösterreich nimmt aufgrund innovativer, flexibler Unternehmen einen starken Platz unter den Wirtschaftsregionen Europas ein.

Im Vergleich zur Europäischen Union haben wir jedoch im Bereich der Gründer und Jungunternehmer noch einen großen Nachholbedarf. Die Sparkasse Oberösterreich sieht gerade hier große Chancen für unser Bundesland. Wir unterstützen seit Jahren verstärkt den Trend zur Selbstständigkeit, beispielsweise mit der GO! Gründeroffensive. Derzeit läuft der i2b und GÖ!-Businessplan-Wettbewerb für innovative Produkt- und Dienstleistungsideen für alle Wirtschaftszweige. Informationen dazu unter www.go-gruendercenter.net. Zusätzlich lenken wir unser Hauptaugenmerk auf die zahlreichen Unternehmensübergaben. Denn, immerhin werden bis 2010 rund 50.000 Unternehmer, das sind ein Viertel aller Betriebe, einen Nachfolger suchen.

Mit einem eigenen GründerCenter in Linz (Sparkasse Promenade) und Wels (Ringstraße) ist die Sparkasse OÖ ein erster Ansprechpartner für Jungunternehmer.



Der Netzwerkgedanke zählt am Schluss

Sowohl in technischer als auch in persönlicher Hinsicht: Austria Tabak erfolgreich „umgeswitcht“.

Nach der erfolgreichen Switching Migration auf die neue HP Procurve Switching Generation im Gallaher Austria Tabak Rechenzentrum in Wien, konnten alle Beteiligten ein erfolgreiches Resumée ziehen: Hewlett Packard, als Hersteller, der Distributor Anixter sowie der IT-Dienstleister Antares-NetlogiX.

„Erst die gute und effektive

Zusammenarbeit aller Beteiligten ermöglichte unsere Wünsche optimal zu verwirklichen – eine echte Kooperation mit Mehrwert“ so Ing. Peter Loichtl. Gerade diesen Netzwerkgedanken verfolgt Antares NetlogiX auch mit seinem Partner eworx aus dem techEnter in Linz. Gemeinsam wird die Email Security Plattform MyMailGuard für KMU's angeboten. Als Managed Services werden Topprodukte im Hintergrund und Topsupport im Vordergrund angeboten. Investitionen in Anti-Spam und Antivirenlösungen entfallen sofort, da

die Mailinhalte von MyMail Guard gescannt werden und sich die Anzahl der Maleingänge erfahrungsgemäss halbiert. Kalkulierbare monatliche Kosten pro User und Monat steht ein nahezu unkalkulierbares Risiko gegenüber, das durch Viren, Trojaner, Würmer technisch schlagend werden kann. Weiters sind rechtliche Folgen zu befürchten, wenn vertrauliche Dokumente virusbedingt versandt werden, Lehrlinge auf bedenkliche Inhalte zugreifen können oder rechtsverletzende Mails und Attachments zirkulieren.



GF DI Alexander Graf migrierte erfolgreich das ATW-Netzwerk



Antares-NetlogiX
Netzwerkberatung GmbH
Feldstrasse 13
3300 Amstetten
www.netlogix.ws

Neue Unternehmen im techEnter



Axon Lab AG ist eine Direktvertriebs- und Supportfirma für medizinische Labordiagnostika, Praxissoftware und Life Science Produkte. Mit Hauptsitz in Baden und Lausanne, Schweiz und Niederlassungen in Reichenbach, Deutschland sowie Linz, Österreich offeriert Axon Lab AG eine umfassende Dienstleistungspalette mit Service vor Ort.

Axon Lab engagiert sich seit der Firmen-gründung 1989 als Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Diagnostika und Molekularbiologie. Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit stehen das Wohlergehen und die Gesundheit des Menschen. Ob als professionelle Anwender der Produkte und Dienstleistungen oder als private Nutznießer medizinischer Behandlung, die Kunden können von Leistung von Axon Lab jederzeit optimal profitieren.



Die COMPUTERLINKS AG mit Hauptsitz in München und Niederlassungen in Frankfurt a.M., der Schweiz, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien und Ungarn, ist Full-Service-Anbieter und Trendscout des Fachhandels, von Systemhäusern, OEMs und VARs. Als Value Added Distributor liefert COMPUTERLINKS, seit 1999 börsennotiert, ausschließlich an Wiederverkäufer.

Das Produktportfolio aus den Bereichen e-Business und e-Security umfasst High-End-IT-Produkte von zum Großteil in den USA börsennotierten Herstellern wie Check Point, Citrix, Crossbeam, F5 Networks, Internet Security Systems, Legato, Microdasys, Nokia, Packeteer, Radware, RSA Security, SonicWALL, Symantec, ThinPrint, THIntune, TREND MICRO, Utimaco, Websense und Webwasher. COMPUTERLINKS bietet den Kunden Beratung, Schulung, Logistik, Vertrieb, Marketingunterstützung sowie technischen Support.



Professionelle Dienstleistung im Rahmen eines Systemhauses ist die Aufgabe der Ecotrust Consulting GmbH. Wir sehen uns als Berater, Planer und Wegbegleiter Ihrer speziellen IT-Anforderungen.

Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind die Themen Betriebssysteme, hier im wesentlichen Citrix- und Microsoftserverprodukte, integrierte Kommunikationslösungen in Kombination mit SAP-Exchange und als weiteres Hauptaufgabengebiet das TCP/IP Datenmanagement im LAN/WAN Bereich auf Applikationsebene.

Wo geht's hier zu eworx®?

Mit Kika, Leiner und Pro Juventute setzen weite namhafte Unternehmen auf das herausragende New Marketing Instrument mailworx®.

Stolz konnte dieser Tage DI Martin Öller und Thomas Schauer, Geschäftsführer von eworx® Network & Internet Technology, zwei neue mailworx® Kunden präsentieren.



tieren. Mit Kika, Leiner und Pro Juventute gelang es eindrucksvoll sich gegen zahlreiche Mitbewerber ab- und durchzusetzen.

Wer Informationen und Neuheiten am schnellsten bei seinen Kunden oder Interessenten platzieren kann, erwirbt sich in unserer schnelllebigen Zeit einen unverzichtbaren Wettbewerbsvorteil. Flexibilität wird somit zu einer Prämisse des modernen Marketings. Mit dem von eworx® entwickelten Email-Marketing- Programm mailworx®, wird diese Anforderung kompromisslos erfüllt.

Immer mehr Firmen vertrauen auf die eworx® Technologie

Darüber hinaus bietet mailworx® seinen Benutzern auch die Möglichkeit einer genauen Erfolgsanalyse der eingesetzten Email-Kampagnen. Kosten minimieren- Erfolg maximieren, so

präsentieren sich moderne Marketing-Strategien aus heutiger Sicht.

Selbst die Technologie- Kaderschmiede Softwarepark Hagenberg setzt auf die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von mailworx®. Das ausgewogene Preis/Leistungsverhältnis in Verbindung mit der bedienerfreundlichen Ausstattung gab den Ausschlag zugunsten dieses Produkts, dem auch Unternehmen wie TMG, Blue Dolphin, Warmup, time/System Österreich uvm. ihre Email- Kampagnen anvertrauen.

Mehr Infos zu mailworx® finden Sie unter www.mailworx.at!

eworx
NETWORK & INTERNET TECHNOLOGY

eworx®
Network & Internet Technology
4150 Rohrbach, Hanriederstraße 38
Tel. 0 72 89 / 20072
Linz: techEnter
office@eworx.at, www.eworx.at

Umsetzung

DIGITALE BILDBEARBEITUNG
SCHRIFTSATZ
PROJEKTABWICKLUNG
DRUCKÜBERWACHUNG
DIGITALDRUCK-SERVICE
BESCHRIFTUNGEN + DISPLAYS

www.cicero-dtp.at
CICERO – Felzmann + Partner OEG • 4020 Linz • Hafenstraße 47-51 • Tel. 0732 - 9015-5950

Referenzkunden Internorm International • Novoferm Fenster • ETECH Schmid & Pachler • EZ Agrar • NP Buchverlag • FREELIFE Outdoorsport • techEnter Linz-Winterhafen • Softwarepark Hagenberg • Kinderfreunde Linz • kopf.arbeit • OÖ Touristik • u.v.m.

Erstes techcEnter Eisstock-Turnier

Am 26.01.2005 war es soweit. 14 mutige (und wetterfeste) techcEnterianer stellten sich der ersten techcEnter Eisstockmeisterschaft auf den Reisinger Teichen in Lichtenberg.

Unter nahezu „Idealbedingungen“ entwickelte sich ein hochkarätiges Turnier, in dem es an spektakulären Einlagen und Kunstschüssen nicht mangelte. Ganz nebenbei wurden die Eisstockdebütantinnen Helga Niederl und Tanja Schwarz ins Eisstockdeutsch (Moar, ringscharf, Daub'm, hadern, wawi'n, Fuass'n, usw.) eingeführt.

Den Sieg trug nach gut zwei Stunden Wettkampf das Team Karl Muckenhuber, Christian Gintenreiter (Moar) und Anita Durstberger davon.

Beim traditionellen Abschluss mit Brat'l und Bier visionierten Gewinner und Verlierer über zukünftige Wettkämpfe (Kegelscheiben, Beach Volley Ball, ...). Die Teilnehmer waren sich einig darüber, dass es auch 2006 wieder „Stock Heil“ im techcEnter heißt.

1. Team:

Karl Muckenhuber - LBS
Christian Gintenreiter - Creato
Anita Durstberger - Infopoint

2. Team:

Patrick Buchinger - Creato
Manfred Rohrmanstorfer - MRC
Georg Spiesberger - Infopoint

3. Team:

Peter Berner - Softwarepark Hangenberg
Andreas Fleischmann - Curecomp
Tanja Schwarz - Infopoint
Thomas Steiner - Infopoint



4. Team:

Andreas Lumesberger - NUM Güttinger
Peter Hackl - Curecomp
Ilko Illiev - Curecomp
Helga Niederl - Infopoint

Voller Einsatz – und schon war der Eisstock weg ... (Andreas Fleischmann, curecomp)

Sport ist mehr!

Nachdem im letzten Informer die Männer ihre kulinarischen Geheimtipps preisgaben, baten wir diesmal drei techcEnter-Spitzenathletinnen vor den Vorhang.

„Mir wurde mit 14 Jahren klar, dass ich eine Teamsportlerin bin. Deshalb hing ich, als ehemalige Eiskunstlaufkaderläuferin, die Schlittschuhe an den Nagel und spielte mich beim Volleyball bis in die Bundesliga hinauf.“

Letztes Jahr wurde ich von Synchroneisläufern angesprochen, ob ich nicht ihrem Team beitreten möchte. Da sich beim Synchronlaufen Eis- und Teamsport gut ergänzen habe ich begonnen wieder ernsthaft zu trainieren und bestreite heuer

gemeinsam mit meinen Teamkolleginnen zwei internationale Wettkämpfe.“

*Anke Merkl, TMG
(Synchroneisläuferin)*

„Sportkegeln ist für mich der ideale Sport. Es bedarf enormer mentaler Kraft, in jeder Situation ruhig zu bleiben, nicht auszuflippen und für die Mannschaft bis zum letzten Wurf da zu sein. Über dem allen aber steht ein Gefühl der Demut, dass neben der eigenen Leistung auch noch andere, unbeeinflussbare Dinge für einen Erfolg maßgeblich sind.“

*Rosemarie Hanftaler, TMG
(OÖ Landesmeister
und Ö-Rekord im
Landespaarbewerb 2005)*

„Wer gerne Schokolade isst, muss auch für den notwendigen Ausgleich sorgen, außerdem macht es mir Spaß mich voll auszupowern. Deshalb sind für mich alle Arten von Ausdauersport

wichtig – und das mindestens 5 bis 6 Stunden in der Woche – dann fühle ich mich so richtig „rund“.

*Birgit Breitenberger, Life Tool
(Allrounderin)*



Von links: Birgit Breitenberger, Mag. Anke Merkl, Rosemarie Hanftaler – die Sportlerinnen im techcEnter.

Veranstaltungsreihe „Technologie nutzen!“



Verein der Freunde des
techcEnter Linz

Der Verein Freunde des techcEnters startet eine Veranstaltungsreihe mit vier Schwerpunkten zum Thema „Technologie nutzen!“. Ziel ist es aufzuzeigen, dass innovative Lösungen und Technologien keine Spielereien sind.



Teil 1: CRM – Alles was SIE brauchen?

Der Kampf um den Kunden wird härter. In den letzten Jahren wurde ein funktionierendes Kunden-Beziehungsmanagement als wesentlicher Wettbewerbsfaktor definiert. Software-Produkte zum Thema Customer Relationship Management kamen in unüberschaubarer Menge auf den Markt. In Funktion und Umfang so unterschiedlich wie die Unternehmens-einstellungen zu diesem Thema – von der einfachen Kundendatenbank bis hin zur integrierten Prozess-Software.

Damit Ihr Unternehmen beim Kampf um die Kunden vorne liegt, referieren Experten und Anwender zum Thema Auswahl, Einführung, Nutzen von CRM-Software.

Programm

CRM-Back to the roots

Dr. Bodingbauer, Netragon AG:
Grundgedanken und Philosophie des Kundenbeziehungsmanagements

Die Nadel im Heuhaufen

DI M. Robrmanstorfer, MRC:
Vorgangsweise bei der Auswahl eines CRM-Produktes

Kleine Firma – großes CRM,

F. Luftensteiner, AMIT:
Einsatz eines TOP-Level CRMs in einer 5-Mann-Firma

Fully integrated

CRM im Alltagsgeschäft eines Mittelstandsbetriebs
anschl. Diskussion beim Buffet

Veranstaltungsort: techcEnter Linz-Winterhafen, Semiarbereich

Datum: 08. März 2005, 16:00–18:00

Anmeldung: bis 01. März unter office@techcenter.at

Teilnahme kostenlos!



Skigeschichten

80 Jahre Fischer Ski. Eine Geschichte von Pioniergeist und Erfindungsreichtum, von sportlichen Sternstunden und außergewöhnlichen Persönlichkeiten. Eine Geschichte, die es wert ist, bewahrt zu sein.

kopf.arbeit hat recherchiert, geschrieben und in Szene gesetzt. 80 Jahre Fischer – Eine Erfolgsgeschichte.

!kopf.arbeit.
Agentur für Geschichte

Tel.: +43 (0) 732 / 9015-5510
www.firmenchronik.at



FISCHER

IT – doesn't matter

So der Titel eines Artikels von Nicholas Carr im Harvard Business Review, welcher hohe Wellen im IT-Teich geschlagen hat. Über die Zukunft von IT und die Bedeutung für die Märkte sprach der Informer mit DI Bernhard Peham, Geschäftsführer von it & tel.

Herr Peham, Nicholas Carr bezeichnet die IT-Infrastruktur als zunehmenden Risikofaktor. Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

In den letzten Jahren hat sich unser Bezugssystem stark geändert. Vor einigen Jahren verfügte noch ein Großteil der Unternehmen über keine wirklich gut funktionierende Infrastruktur. Dieser Zustand war der damalige Standard. Für die Wenigen, die IT beherrschten, war dies ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Mittlerweile verfügen jedoch alle Unternehmen über IT-Infrastruktur. Dass diese funktioniert ist so selbstverständlich, wie Strom aus der Steckdose kommt. Dieser heutige Bezugspunkt bedeutet, dass IT kein Wettbewerbsvorsprung mehr ist, sondern im Falle des Nicht-Funktionierens ein massiver Nachteil für ein Unternehmen. Insofern stimmt die Aussage von Carr.



Was bedeutet das zukünftig für Unternehmen?

Man muss hier zunächst den Markt betrachten. Die Softwarebranche entwickelt sich hin zu wenigen, großen Unternehmen.



Dadurch wird der Standardisierungsgrad bei Softwareprodukten höher, parallel dazu sinken die Transaktionskosten für Informationen stark. Rechnet man dazu noch den Kostendruck, notwendiges Know-How und das Risiko, dann ergibt dies eine klare Richtung. Zukünftig wird IT stärker ausgelagert.



DI Bernhard Peham,
Geschäftsführer it & tel.

Was machen die Firmen dann noch selbst?

Unternehmen ziehen sich auf ihre Kernkompetenzen zurück. Alles andere lagern sie aus. Es wird dann Unternehmen geben, die machen nur Einkauf, andere machen nur Vertrieb, Logistik usw.

Wer koordiniert die Schnittstellen?

Wenn man konsequent ist, gibt es auch dafür eigene Unternehmen – aber das habe ich noch nicht durchgedacht.

Wie weit sind wir von einer solchen Wirtschaftslandschaft noch entfernt?

Kommt auf die Branche an. Im Massenmarkt sind wir schon dort. Das zeigen Firmen wie Red Bull oder Amazon. Die konzentrieren sich ausschließlich auf ihre Kernkompetenz, Marketing bzw. Beziehungsmanagement. Alle anderen Firmenbereiche sind zu spezialisierten Profis ausgelagert. In anderen Bereichen hängt es stark davon ab, wie rasch Standardisierung voran schreitet, aber in den nächsten 5–7 Jahren rechne ich mit einer merklichen Auslagerungstendenz im IT-Bereich.

Sie denken, dass nicht nur Hardware sondern auch vermehrt Software ausgelagert wird?

Ausgelagert wird alles, was sich wo anders günstiger und professioneller betreiben lässt. Diese Tendenz hat nichts Neues an sich. Buchhaltung wird schon seit Jahren ausgelagert. Da sind die typischen Merkmale ja gegeben: Hohe Standardisierung über die Gesetzgebung und notwendiges Expertenwissen.



Alles neu im Bluu Club

Mit seiner Werbeagentur Schnauder Marketing Solutions ist Walter Schnauder bereits seit Oktober vergangenen Jahres für die Kommunikation, Planung von Events, dem Design von Drucksorten und Public Relations für den Bluu Club verantwortlich. Seit kurzem ist Walter Schnauder gemeinsam mit Gesellschafterin Noemi Siko auch in der Geschäftsführung des Linzer Bluu Club tätig.

Walter Schnauder wird als Geschäftsführer insbesondere für die Bereiche Finanzen, Personal, Marketing und Kooperationen verantwortlich sein. „Tagsüber stecke ich meine ganze Energie in die Werbeagentur, am Abend mache ich jetzt mein Hobby zum Beruf. Das lässt



sich insofern verbinden, da beides mit Kommunikation zu tun hat“, so Walter Schnauder.

Außergewöhnliche Gästebetreuung

Mit seinem erfolgreichen Team ergänzt mit der angehenden Haubenköchin Regina Huber, die mit Fernsehkoch Alois Mattersberger die Ausbildung absolvierte, kann der Bluu Club zu recht stolz sein, auf seine besondere und exklusive Gästebetreuung.



Stimmungsvolle Musik in besonderer Atmosphäre im Bluu Club

Ein Maß der Dinge ist der Bluu Club auch bei den Events. Jedes Monat werden außergewöhnliche Veranstaltungen kreiert, um dem Publikum etwas Besonderes zu bieten.



Schnauder Marketing Solutions
Tel.: +43(0)732/9015-9515
office@marketingsolutions.at
www.marketingsolutions.at

techCenter Veranstaltungen

Februar – Mai 05

Termin	Veranstalter	Titel	Beginn	Ort	Anmeldung und nähere Infos
23.02.2005	GC	GC Fachveranstaltung „Erhöhte Kundenzufriedenheit durch Prozessmanagement“	14.00 bis 18.00 Uhr	Hotel Landgraf 4020 Linz	melanie.schlechtl@tmg.at
24.02.2005	GC	GC Vertiefungsworkshop Six Sigma	10.00 bis 16.30 Uhr	TMG, techCenter Bauteil B, Medienraum	melanie.schlechtl@tmg.at
04.03.2005	techCenter	Weiterbildungsveranstaltung „PR & Öffentlichkeitsarbeit“	09.00 bis 17.00 Uhr	Softwarepark Hagenberg	schwarz@techcenter.at
02.03.2005	techCenter	Fischparty mit Susanne Wegscheider für alle Unternehmer im techCenter bzw. Partnerunternehmen	ab 18 Uhr	tech.rest	schwarz@techcenter.at
05.03.2005	techCenter	techCenter Skitag	5.50 Uhr	beim Infopoint	schwarz@techcenter.at
09.03.2005	GC	GC-Stammtisch „Der Weg zur prozessorientierten Unternehmensorganisation - Aufbau- und Ablauforganisation“	18.00 bis 20.00 Uhr	Hotel Restaurant Traunerhof, Traun	melanie.schlechtl@tmg.at
10.03.2005	AC	Automobilindustrie Slowenien	13.00 bis 17.00 Uhr	TIZ Kirchdorf	gerald.neudeck@tmg.at
17.03.2005	MC	MC-Stammtisch „Moderne Medien im technischen Vertrieb“	18.00 bis 20.00 Uhr	Linz	mechatronik-cluster@tmg.at
13.04.2005	GC	GC Stammtisch „Prozessmessung – Bewertung Ihrer Kundenzufriedenheit“	18.00 bis 20.00 Uhr	Hotel Restaurant Traunerhof, Traun	melanie.schlechtl@tmg.at
14.04.2005	RIO	Best Practice Forum Logistik „Moderne C-Teile Logistik mit KANBAN Steuerung“		FH Steyr	judith.deutschbauer@tmg.at
20.04.2005	GC	GC Betriebsbesichtigung bei GE Medical Systems Kretztechnik	14.00 bis 17.00 Uhr	Zipf	melanie.schlechtl@tmg.at
12.05.2005	GC	GC Fachveranstaltung „EU-Märkte – Interregionale Zusammenarbeit als Chance“	wird noch bekannt gegeben		melanie.schlechtl@tmg.at
01.06.2005	techCenter	Open-Up Bestehende Kontakte zu pflegen und neue zu schließen ist ein essentieller Faktor für erfolgreiche Unternehmer.	16.30 Uhr ab 20.15 Uhr: gemütlicher Ausklang mit unterhaltsamen Programm	techCenter	schwarz@techcenter.at



Ab jetzt hat das Vergessen ein Ende.

DENN JETZT GIBT ES DIE ANTI-VERGESSENS-PILLE DER SPARKASSE. Damit Sie nie wieder vergessen, dass wir die beste Lösung für Ihr Geldleben haben. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Kundenbetreuer oder auf www.sparkasse-ooe.at.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

informer **06**^{issue}
Magazin der Unternehmen im techEnter

Impressum:
Herausgeber: Verein Freunde des techEnter Linz-Winterhafens, 4020 Linz, Hafenstr. 47-51, Tel. 0732/9016-5400.
Redaktion: SCHNAUDER MARKETING SOLUTIONS, 4020 Linz, Hafenstr. 47-51.
Produktion: DICERO, 4020 Linz, Hafenstr. 47-51.
Druck: Gutenberg, 4020 Linz, Anastasius-Grün-Str. 6.

Diese Zeitschrift berichtet in periodischen Abständen über Aktivitäten um das techEnter Linz-Winterhafens.
Auflage: 5.000 Stück

tech 
linz-winterhafens

Postentgelt bar entrichtet

GZ 03Z035401 S
Sponsoring Post
Verlagspostamt 4020 Linz